

Nucletron Electronic Aktiengesellschaft

München

Konzernhalbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2014

Der Nucletron-Konzern im Überblick^a

		30.06.2014	30.06.2013	30.06.2012
Auftragslage				
Auftragseingang	TEUR	6.949	9.518	7.036
Auftragsbestand	TEUR	6.647	8.148	6.111
Umsatzerlöse und Ergebnis				
Umsatzerlöse	TEUR	7.028	6.173	7.753
Betriebsergebnis [EBIT] ^b	TEUR	86	53	349
Ergebnis vor Ertragsteuern	TEUR	74	42	346
Konzernergebnis	TEUR	53	29	245
Eigenkapitalrendite nach Steuern	%	0,5	0,3	2,5
Umsatzrendite nach Steuern	%	0,8	0,5	3,2
Vermögens- und Kapitalstruktur				
Eigenkapital	TEUR	10.031	9.860	9.942
Eigenkapitalquote	%	76,4	75,8	74,3
Bankverbindlichkeiten	TEUR	0	0	0
Bilanzsumme	TEUR	13.126	13.006	13.378
Mitarbeiter				
Beschäftigte zum Stichtag	Anzahl	39	40	46
Personalaufwand	TEUR	1.474	1.436	1.573
Personalaufwand je Mitarbeiter	TEUR	37,8	36	34
Umsatzerlöse je Mitarbeiter	TEUR	180	154	169
Aktie				
Aktienanzahl	Anzahl	2.804.342	2.804.342	2.804.342
Ergebnis [EBIT] ^b pro Aktie	EUR	0,03	0,02	0,12

a) Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der für das Geschäftsjahr 2014 gültigen Standards erstellt. Alle Vorjahreskennzahlen wurden angepasst. Dadurch können sich Abweichungen gegenüber den vor einem Jahr veröffentlichten Ergebniszahlen ergeben.

b) Ergebnis vor Abzug von Zinsen und Steuern

1. Geschäftsentwicklung

Geschäftsentwicklung des Nucletron-Konzerns

Die Umsatzerlöse des Nucletron-Konzerns werden überwiegend im Inland erzielt und sind im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013 um TEUR 855 auf TEUR 7.028 (+13,9 Prozent) gestiegen; die Umsatzsteigerung beruht im Wesentlichen auf der gestiegenen Nachfrage nach durch den Nucletron-Konzern vertriebenen elektronischen und elektromechanischen Bauteilen und Systemen namhafter Hersteller. Wegen der anhaltenden Investitionszurückhaltung im öffentlichen Sektor und aufgrund geopolitischer Einflüsse hat sich der Absatz unserer Eigenprodukte im Geschäftsbereich Schutztechnik nicht wie erwartet entwickelt.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Der Konzernauftragseingang ist im ersten Halbjahr 2014 gegenüber dem Vergleichszeitraum um 27,4 Prozent auf EUR 6,9 Mio. gefallen (Vj. EUR 9,5 Mio.); der starke Rückgang des Auftragseingangs im Periodenvergleich ist auf den außerplanmäßigen Abschluss eines Liefervertrages im ersten Halbjahr 2013 im Geschäftsbereich Schutztechnik zurückzuführen. Der Auftragsbestand hat sich im Wesentlichen aus diesem Grund rückläufig entwickelt und ist von EUR 8,1 Mio. auf EUR 6,6 Mio. (-18,5 Prozent) gefallen.

Geschäftsbereich Leistungselektronik

Die Umsatzerlöse der Nucletron Technologies GmbH haben sich im Jahresvergleich um 18,2 Prozent auf EUR 2,6 Mio. (Vj. EUR 2,2 Mio.) verbessert, die Umsatzerlöse der HVC-Technologies GmbH sind um TEUR 70 auf TEUR 639 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der kumulierte Auftragseingang beider Unternehmen wegen azyklischer Rahmenvertragsvereinbarungen im ersten Halbjahr 2013 um TEUR 1.192 niedriger ausgefallen. Der Auftragsbestand hat in Folge des niedrigeren Auftragseingangs um 25,0 Prozent abgenommen.

Bei einem Gewinn vor Zinsen und Steuern von TEUR 375 (Vj. TEUR 179) belief sich die EBIT-Marge auf 11,7 Prozent.

Leistungselektronik (in TEUR)	1H2014	Veränderung	1H2013
Umsatzerlöse	3.210	+17,9 %	2.723
Auftragseingang	2.762	-30,1 %	3.954
Auftragsbestand	3.050	-25,0 %	4.069

Geschäftsbereich Schutztechnik

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Schutztechnik sind im ersten Halbjahr 2014 um 10,6 Prozent gestiegen. Der Absatz elektronischer Bauelemente im Geschäftsfeld Industrieelektronik der SINUS Electronic GmbH stieg in der Berichtsperiode um 7,2 Prozent, gleichzeitig fielen die Umsatzerlöse der selbst produzierten Überspannungsschutz- und Lichtwellenleiterverkabelungssysteme des Geschäftsfelds MIL bei der SINUS um 11,9 Prozent. Im Geschäftsfeld Induktive Bauelemente der Luft Electronic Vertriebsgesellschaft mbH wurde ein Umsatzplus von 37,2 Prozent gegenüber Vorjahr erzielt. Der Auftragsbestand ist wegen des außerplanmäßigen Auftragseingangs in der Vorjahresperiode gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern betrug minus TEUR 85 (Vj. minus TEUR 14).

Schutztechnik (in TEUR)	1H2014	Veränderung	1H2013
Umsatzerlöse	3.818	+10,6 %	3.451
Auftragseingang	4.187	-24,7 %	5.564
Auftragsbestand	3.597	-11,8 %	4.079

2. Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Eigenkapital ist im ersten Halbjahr 2014 um TEUR 51 auf TEUR 10.031 (31.12.2013: TEUR 9.980) gestiegen. Dieser Anstieg entspricht in seiner Höhe dem Betrag des Gesamtergebnisses und ist ausschließlich auf dieses zurückzuführen, da die Dividende 2013 erst im zweiten Halbjahr 2014 an die Aktionäre ausgezahlt wird. Trotz einer leichten Erhöhung der Bilanzsumme um TEUR 252 auf EUR 13,1 Mio. ist die Eigenkapitalquote geringfügig auf 76,4 Prozent (31.12.2013: 77,5 Prozent) gefallen.

Ertragslage

Umsatz

Die Konzernumsatzerlöse haben sich im ersten Halbjahr 2014 im Rahmen der allgemeinen Konjunkturbelebung und als Folge des guten Auftragseingangs in 2013 um 13,9 Prozent auf EUR 7,0 Mio. verbessert. Ein Anteil von über 84 Prozent wurde dabei im Inland erzielt.

Der zunehmende Wettbewerb im Distributionssektor, der Verlust von Absatzmöglichkeiten durch Produktionsverlagerungen ins Ausland bei einem gleichzeitigen Preisverfall im Inland sowie die Budgetierung der Haushalte der Öffentlichen Hand belasten die Wettbewerbssituation des Nucletron-Konzerns. Dieser Entwicklung versucht der Konzern durch eine weitere Spezialisierung und Diversifikation der Produktpalette, zB im Bereich der Wärmebeherrschung, der Kleb- und Dichtstoffe und den Eigenprodukten, sowie der Erschließung neuer Absatzmärkte entgegenzuwirken. Der Umsatzanteil von Eigenprodukten lag im ersten Halbjahr 2014 mit ca. 7 Prozent unter dem Wert der Vorjahresperiode (ca. 12 Prozent). Der Anteil der Eigenprodukte am Gesamtumsatz soll zur Steigerung der Ertragskraft mittelfristig auf eine Quote von ca. 25 Prozent anwachsen.

Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München

Zwischenlagebericht des Nucletron-Konzerns für das erste Halbjahr 2014

Ergebnis

Der Materialaufwand belief sich auf EUR 4,9 Mio. und lag damit um TEUR 747 über dem Vorjahr. Der erzielte Rohertrag betrug TEUR 2.227 (Vj. TEUR 2.087) und hat sich um 6,7 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode erhöht. Dabei verschlechterte sich die Rohertragsquote auf die Gesamtleistung um 220 Basispunkte und lag bei 31,4 Prozent, nach 33,6 Prozent im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Rohertragsverfall ist im Wesentlichen auf den geringen Umsatzanteil von Systemen aus Eigenfertigung zurückzuführen und resultiert im Übrigen aus den Wechselkurschwankungen des Euro gegenüber dem US Dollar sowie dem anhaltenden Preisverfall im Distributionsgeschäft.

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer sind wegen periodischer Einflüsse zum Berichtszeitpunkt um 2,7 Prozent gestiegen und betrugen EUR 1.474 Mio. nach EUR 1.436 Mio. im Vorjahr.

Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich wegen im zweiten Halbjahr 2014 erwarteter Ausgaben um TEUR 71 (+12,9 Prozent) auf TEUR 623.

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) verbesserte sich wegen des höheren Rohertrages leicht von TEUR 53 im Vorjahr auf TEUR 86 im Berichtszeitraum. Die EBIT-Marge bezogen auf die Gesamtleistung betrug 1,2 Prozent (Vj. 0,9 Prozent). Das EBIT-Ergebnis je Aktie veränderte sich von 0,02 Eurocent im ersten Halbjahr 2013 auf 0,03 Eurocent im Berichtszeitraum.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern verbesserte sich im Berichtszeitraum von TEUR 42 im Vorjahr auf TEUR 74 zum 30. Juni 2014.

Das Konzernergebnis hat sich um TEUR 24 auf TEUR 53 verbessert. Die Ertragsteuerquote beträgt 28,4 Prozent nach 31,0 Prozent im Vorjahr.

Finanzlage

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 9 hat sich gegenüber dem Vorjahreswert von minus TEUR 241 auf TEUR 9 (+103,7 Prozent) verbessert. Diese Verbesserung ist im Wesentlichen auf die Veränderung beim Konzernergebnis (AJ TEUR 53; Vj. TEUR 29), den Vorräten (30.06.2014: TEUR 1.708; 31.12.2013: TEUR 1.873), den langfristigen Rückstellungen (30.06.2014: TEUR 1.197; 31.12.2013: TEUR 1.053) und den Verbindlichkeiten (30.06.2014: TEUR 1.704; 31.12.2013: TEUR 1.667) im Berichtszeitraum zurückzuführen. Der Nucletron-Konzern hatte in der abgelaufenen Berichtsperiode keine Bankverbindlichkeiten zum Stichtag und verfügt über eine Nettoliquidität von TEUR 4.443 (31.12.2013: TEUR 4.654). Neben der vorhandenen Liquidität steht uns eine Kreditlinie von TEUR 950 in vollem Umfang zur Verfügung.

Die liquiden Mittel werden kurzfristig und risikoarm angelegt. Aufgrund der Bilanzstruktur und der Auftragslage im Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichtes und des Zwischenlageberichtes des Nucletron-Konzerns ist von einer weiterhin stabilen Lage des Konzerns auszugehen.

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen des Nucletron-Konzerns beträgt zum 30.06.2014 TEUR 13.126 (31.12.2013: TEUR 12.874). Die Finanzanlagen haben im Wesentlichen wegen der Erhöhung des Bestands an verzinslichen Anleihen sowie der Zuschreibung börsennotierter Wertpapiere gegenüber dem 31.12.2013 um TEUR 206 auf TEUR 580 zugenommen. Die Vorräte haben zum Stichtag 30.06.2014 wegen vorgenommener Abschreibungen auf das Vorratsvermögen und einer bedarfsorientierten Lagerhaltung um TEUR 165 abgenommen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verzeichneten eine Zunahme von 24,8 Prozent gegenüber dem Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2013.

Das Konzernergebnis stieg um 82,8 Prozent auf TEUR 53; die Eigenkapitalquote ist um 110 Basispunkte auf 76,4 Prozent gefallen. Am Bilanzstichtag überstieg das Eigenkapital gemeinsam mit den langfristigen Schulden ohne latente Steuern das Anlagevermögen um 119,0 Prozent (31.12.2013: 123,3 Prozent). Die Anlagenintensität ist mit 39,1 Prozent zum Abschlussstichtag des Vorjahres nahezu unverändert (+0,7 Prozentpunkte). Die kurzfristigen Schulden liegen mit TEUR 1.827 um TEUR 62 über dem Wert vom 31.12.2013 in Höhe von TEUR 1.765; dies ist im Wesentlichen auf den stichtagsbedingten Anstieg der kurzfristigen Rückstellungen und der Veränderung bei den Ertragsteuerschulden zurückzuführen.

3. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Prognosebericht

Dieser Prognosebericht berücksichtigt relevante Fakten und Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Aufstellung bekannt waren und welche die voraussichtliche Entwicklung und den voraussichtlichen Geschäftsverlauf des Nucletron-Konzerns beeinflussen können.

Die im zusammengefassten Lagebericht des Nucletron-Konzerns und der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München, für das Geschäftsjahr 2013 getätigten Aussagen besitzen im Hinblick auf

- Geschäftspolitik und Strategie
- Absatzmärkte und Produkte

unverändert Gültigkeit. In Bezug auf die

- Entwicklung des Nucletron-Konzerns

wird im Geschäftsjahr 2014 ein deutliches Umsatzwachstum bei einem im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 gleichbleibenden EBIT, einer gleichbleibenden EBIT-Rendite und einem gleichbleibenden Konzernergebnis angestrebt. Aufgrund aktueller geopolitischer Entwicklungen unterliegt die Ertragsprognose, die im Wesentlichen auf einem wachsenden Umsatzanteil von Produkten aus Eigenfertigung basiert, einer gewissen Unsicherheit, die der Nucletron-Konzern nicht beeinflussen kann.

Die Nachfrage unserer Kunden nach elektronischen und elektromechanischen Bauelementen, Modulen und Systemen hat sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres im Rahmen unserer Erwartungen entwickelt. Der Auftragsbestand hat sich in diesem Zeitraum gegenüber dem 31. Dezember 2013 nur leicht verringert (minus TEUR 79).

Der Nucletron-Konzern ist in seinem wirtschaftlichen Umfeld mit einer Reihe negativer Entwicklungsfaktoren konfrontiert, die das Unternehmen nicht beeinflussen kann und die die Nachfrage und den Absatz der Produkte des Nucletron-Konzerns beeinträchtigen können. Der Nucletron-Konzern erwartet im Geschäftsjahr 2014, die Umsatzerlöse in beiden Geschäftsbereichen zu verbessern und beim Ergebnis die Jahreszahlen des Vorjahres annähernd zu erreichen.

Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München **Zwischenlagebericht des Nucletron-Konzerns für das erste Halbjahr 2014**

Der Nucletron-Konzern hält an seiner langfristigen Wachstumsstrategie fest; wir wollen sowohl in neuen als auch in den Märkten wachsen, in denen Nucletron bereits vertreten ist und starke Positionen besetzt. Dazu zählen vor allem Anwendungsgebiete in der Kommunikationstechnik und dem Thermal Management. Die künftige Entwicklung des Nucletron-Konzerns wird wesentlich von dem Abschluss neuer Liefervereinbarungen, den Eigenproduktinnovationen und der Erschließung neuer Märkte, auch international, angetrieben werden. Die innerhalb des Konzerns vorhandenen Fertigungskapazitäten sollen den Markterfordernissen angepasst und gegebenenfalls neu ausgerichtet werden.

Chancen- und Risikobericht

Risiken sind alle Ereignisse und möglichen Entwicklungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens, die sich negativ auf die Erreichung unserer Unternehmensziele auswirken können. Die meisten Risiken bergen nach Ansicht des Managements gleichzeitig auch Chancen, die zum Vorteil der Gesellschaft genutzt werden können. Der Nucletron-Konzern ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Die Chancen wahrzunehmen und dabei gleichzeitig die Risiken zu begrenzen ist unsere dringlichste Aufgabe.

Gegenüber den im zusammengefassten Lagebericht des Nucletron-Konzerns und der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München, für das Geschäftsjahr 2013 gemachten Angaben zum Chancen- und Risikobericht haben sich keine berichtsrelevanten Veränderungen ergeben. Auch zum Stichtag 30.06.2014 ergaben sich, analog der Vorperioden, keine uns bekannten bilanziellen Risiken. Risiken, die den künftigen Fortbestand der Gesellschaft gefährden, bestehen unserer Kenntnis nach zum derzeitigen Zeitpunkt nicht.

4. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Angaben hierzu sind in den Anhangangaben ausgeführt.

München, den 31. August 2014

Nucletron Electronic Aktiengesellschaft


Bernd Luft


Alfred Krumke


Ralph Schoierer


Robert Tittl

Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München
Konzerngesamteinkommensrechnung für das erste Halbjahr 2014

	1. Halbjahr 2014 TEUR	1. Halbjahr 2013 TEUR
I. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	7.028	6.173
Sonstige betriebliche Erträge	33	47
Erhöhung (+)/ Verminderung (-) des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	34	-12
Materialaufwand	4.868	4.121
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	1.474	1.436
Abschreibungen	44	46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	623	552
Zinserträge	6	6
Zinsaufwendungen	18	17
Ergebnis vor Ertragssteuern	74	42
Ertragsteuern	21	13
Konzernergebnis	53	29
II. Sonstiges Ergebnis		
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:		
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-9	0
darauf latente Steuern	3	0
Posten, die zukünftig möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:		
Unrealisierte Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	6	-3
darauf latente Steuern	-2	1
III. Gesamtergebnis	51	27
Ergebnis je Aktie , bezogen auf das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Periodenergebnis:		
Unverwässert (Euro/ Aktie)	0,02 EUR	0,01 EUR
Verwässert (Euro/ Aktie)	0,02 EUR	0,01 EUR
Gewichteter Durchschnitt Anzahl Stammaktien:		
Unverwässert (Stück)	2.804.342	2.804.342
Verwässert (Stück)	2.804.342	2.804.342

Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München
Konzernbilanz zum 30. Juni 2014

	30.06.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	3.472	3.475
Sachanlagen	1.076	1.093
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	580	374
Latenter Steueranspruch	87	82
	5.215	5.024
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.708	1.873
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.584	1.269
Ertragsteuerforderungen	176	54
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.443	4.654
	7.911	7.850
Summe Aktiva	13.126	12.874
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	2.804	2.804
Kapitalrücklage	347	347
Gewinnrücklagen	659	659
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	43	45
Bilanzgewinn	6.178	6.125
	10.031	9.980
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	1.197	1.053
Latente Steuerschulden	71	76
	1.268	1.129
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	759	840
Ertragsteuerschulden	123	98
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	945	827
	1.827	1.765
Summe Passiva	13.126	12.874

Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München
Konzernkapitalflussrechnung für das erste Halbjahr 2014

	1. Halbjahr 2014 TEUR	1. Halbjahr 2013 TEUR
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernergebnis	53	29
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	44	46
sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-151	-66
Steueraufwand und latente Steuern	21	13
Zinsergebnis	13	12
Cashflow vor Zinsen, Steuern und Umfinanzierungen	-20	35
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Forderungen	-46	-396
Zunahme der langfristigen Rückstellungen	136	8
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Verbindlichkeiten und abgegrenzten Schulden	59	224
Cashflow vor Zinsen und Steuern	129	-129
Erhaltene Zinsen	6	6
Gezahlte Zinsen	0	0
Gezahlte Ertragsteuern	-126	-118
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	9	-241
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen aus Sachanlagen des Finanzanlagevermögens	0 0	0 0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-24	-7
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Vermögenswerte	0	-9
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-201	-206
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-225	-222
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividendenzahlung)	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1-3)	-216	-463
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel	4	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.654	4.540
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.443	4.077
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.443	4.077
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.443	4.077

Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das erste Halbjahr 2014

	Ausgegebene Stückaktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wert- änderungen	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		Konzern- eigenkapital Summe
					Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn	
Das erste Halbjahr 2014	Anzahl	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 2013	2.804.342	2.804	347	45	659	6.125	9.980
unrealisierte Gewinne/ Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten				6	0	0	6
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aus Pensionsverpflichtungen				-9	0	0	-9
Neubewertung von aktiven/ passiven latenten Steuern				1	0	0	1
Konzernergebnis 1. Halbjahr 2014				0	0	53	53
Gesamtes Periodenergebnis				-2	0	53	51
Ausschüttung an Aktionäre						0	0
Konzerneigenkapital zum 30. Juni 2014	2.804.342	2.804	347	-1	659	6.025	9.834

	Ausgegebene Stückaktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wert- änderungen	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		Konzern- eigenkapital Summe
					Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn	
Das erste Halbjahr 2013	Anzahl	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 2012	2.804.342	2.804	347	24	659	6.025	9.859
Änderung der Bilanzierung aufgrund IAS 19 (2011)				-35	0	9	-26
Stand nach Anpassung am 31. Dezember 2012¹⁾	2.804.342	2.804	347	-11	659	6.034	9.833
unrealisierte Gewinne/ Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten				-3	0	0	-3
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aus Pensionsverpflichtungen				0	0	0	0
Neubewertung von aktiven/ passiven latenten Steuern				1	0	0	1
Konzernergebnis 1. Halbjahr 2013				0	0	29	29
Gesamtes Periodenergebnis				-2	0	29	27
Ausschüttung an Aktionäre						0	0
Konzerneigenkapital zum 30. Juni 2013	2.804.342	2.804	347	-13	659	6.063	9.860

¹⁾ angepasst aufgrund der rückwirkenden Änderung des IAS 19 (2011), siehe auch „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ im Anhang

Allgemeine Angaben

1. Informationen zum Unternehmen

Die Nucletron Electronic AG (die „Gesellschaft“) ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in München, Deutschland, deren Aktien öffentlich am regulierten Markt der Wertpapierbörse in München sowie im Freiverkehr der Börsen Berlin, Frankfurt und Stuttgart gehandelt werden. Die Geschäftsräume der Gesellschaft befinden sich in 80995 München, Deutschland, Gärtnerstraße 60. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht München, Abteilung B, unter Nr. 77760 eingetragen.

Gegenstand der Tätigkeiten des Konzerns ist der technische Vertrieb von Bauelementen, Subsystemen und Systemen der Spitzentechnologie, insbesondere auf dem Gebiet der Leistungselektronik und Röhrentechnik, Elektrooptik, EMV-Abschirm- und Mikrowellentechnik, Wärmebeherrschung sowie Elektromechanik.

Die Konzerngewinn- und -verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Darstellungswährung des Konzerns ist der Euro.

2. Grundlagen der Erstellung

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss der Nucletron Electronic AG zum 31. Dezember 2013 zu sehen. Die im Konzernabschluss angewandten Grundsätze der Konsolidierung, Bilanzierung und Bewertung hatten auch in der Berichtsperiode – abgesehen von den nachstehend beschriebenen Anpassungen aufgrund geänderter Standards – unverändert Gültigkeit. Für weitergehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird daher auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 verwiesen.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Nucletron Electronic AG wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), für Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union zum 30. Juni 2014 anzuwenden sind, aufgestellt (IAS 34).

Die Konzern-Gewinn- und -verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Konzernwährung ist der Euro. Soweit nichts anderes angegeben, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet.

3. Änderung von Rechnungslegungsvorschriften

Aus den ab 1. Januar 2014 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergeben sich folgende Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns:

IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12:

Im Mai 2011 hat das IASB mit IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“, IFRS 11 „Joint Arrangements“ und IFRS 12 „Disclosure of Interests in Other Entities“ neue Standards zur Bilanzierung von Unternehmensverbindungen veröffentlicht. Gleichzeitig wurden mit IAS 27 „Separate Financial Statements“ (2011) und IAS 28 „Investments in Associates and Joint Ventures“ (2011) angepasste Versionen der bisherigen Standards veröffentlicht.

IFRS 10 führt eine einheitliche Definition für den Begriff der Beherrschung ein und schafft damit eine einheitliche Grundlage für die Bestimmung des Vorliegens von Mutter-Tochter-Beziehungen. Der neue Standard ersetzt SIC-12 „Consolidation – Special Purpose Entities“ vollständig sowie IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“ teilweise. IFRS 11 regelt die Bilanzierung von Sachverhalten, in denen ein Unternehmen gemeinschaftliche Führung über ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) oder eine gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) ausübt. Der neue Standard ersetzt IAS 31 „Interests in Joint Ventures“ und SIC-13 „Jointly Controlled Entities – Non-Monetary Contributions by Venturers“. IFRS 12 fasst alle Anhangangaben in einem Standard zusammen, die ein Unternehmen mit Anteilen an bzw. einem Engagement in anderen Unternehmen erfüllen muss. Der neue Standard ersetzt die bisherigen Vorschriften zu den Anhangangaben in IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“, IAS 28 „Investments in Associates“, IAS 31 „Interests in Joint Ventures“ und SIC-12 „Consolidation – Special Purpose Entities“.

Die neuen bzw. geänderten Standards werden ab dem 1.1.2014 angewendet. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Nucletron Electronic AG.

Übergangsbestimmungen für IFRS 10, 11 und 12:

Im Juni 2012 wurden Übergangsbestimmungen für IFRS 10, 11 und 12 vom IASB erlassen. Diese sind verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Gegenstand der Übergangsbestimmungen sind insbesondere Erleichterungen beim Übergang auf die IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Nucletron Electronic AG.

Amendment to IAS 36 – Recoverable Amount Disclosures for Non-Financial Assets:

Der IASB hat im Mai 2013 Änderungen zum IAS 36 erlassen. Die Änderungen betreffen Angaben von Informationen zur Ermittlung des erzielbaren Betrags von wertgeminderten Vermögenswerten, falls dieser Betrag auf dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten basiert. Diese Regelungen werden seit dem 1.1.2014 angewendet. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Nucletron Electronic AG.

4. Konsolidierungskreis

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss beinhaltet den Abschluss der Nucletron Electronic AG als Muttergesellschaft sowie sämtliche Tochterunternehmen im Sinne des IAS 27.13., konsolidiert nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung. Bezüglich des Konsolidierungskreises ergaben sich bis zum 30. Juni 2014 keine Änderungen.

5. Segmentberichterstattung

Der Nucletron-Konzern ist in zwei wesentlichen Segmenten tätig, im Bereich der Leistungselektronik durch die Nucletron Technologies GmbH sowie die HVC-Technologies GmbH, im Bereich der Schutztechnik durch die Luft Electronic Vertriebsgesellschaft mbH sowie die SINUS Electronic GmbH. Diese Aufgliederung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur des Konzerns, wobei unterschiedliche Risiko- und Ertragsstrukturen der Geschäftsfelder berücksichtigt werden. Daher sind Geschäftssegmente und berichtspflichtige Segmente identisch.

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu Erträgen und Ergebnissen sowie bestimmte Informationen zu Vermögenswerten und Schulden der Geschäftssegmente des Konzerns jeweils für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni der Geschäftsjahre 2014 und 2013. Umsatzerlöse zwischen den einzelnen Segmenten sind nicht angefallen.

1. Halbjahr 2014	Überblick über Geschäftssegmente			
	Leistungs- elektronik	Schutz- technik	Über- leitungen	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse				
Erlöse aus Verkäufen an externe Kunden	3.210	3.818	0	7.028
Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	0	0	0	0
Summe der Umsatzerlöse	3.210	3.818	0	7.028
Ergebnis				
Segmentergebnis	375	-85	-204	86
Zinserträge	1	2	3	6
Zinsaufwendungen	-22	-38	42	-18
Ergebnis vor Ertragsteuern	354	-121	-159	74
Steueraufwand				21
Ergebnis				53
Abschreibung auf Sachanlagen	11	29	0	40
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	1	3	0	4
Wertminderungen auf Vorräte	7	50	0	57

1. Halbjahr 2013	Überblick über Geschäftssegmente			
	Leistungs- elektronik	Schutz- technik	Über- leitungen	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse				
Erlöse aus Verkäufen an externe Kunden	2.723	3.451	0	6.173
Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	0	0	0	0
Summe der Umsatzerlöse	2.723	3.451	0	6.173
Ergebnis				
Segmentergebnis	179	-14	-112	53
Zinserträge	1	8	-3	6
Zinsaufwendungen	-21	-241	245	-17
Ergebnis vor Ertragsteuern				42
Steueraufwand				13
Ergebnis				29
Abschreibung auf Sachanlagen	11	30	1	42
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	1	3	0	4
Wertminderungen auf Vorräte	10	145	0	155

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

6. Umsatzerlöse

Eingebettet in ein positives konjunkturelles Umfeld erhöhte sich die Konzernleistung gegenüber dem Vorjahreswert um 13,9 Prozent. Die einzelnen Segmente konnten davon unterschiedlich profitieren. Während sich die Umsatzerlöse im Bereich Leistungselektronik um TEUR 488 (17,9 Prozent) auf TEUR 3.210 erhöhten, stiegen die Umsatzerlöse des Bereichs Schutztechnik in der ersten Jahreshälfte 2014 um TEUR 367 (10,6 Prozent) auf TEUR 3.818.

7. Materialaufwand

Der Materialaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahrszeitraum um TEUR 747 auf nunmehr TEUR 4.868. Die Materialeinsatzquote stieg dabei an, weil sie sich im Bereich Schutztechnik von 66,9 Prozent auf 71,3 Prozent erhöhte. Das Sinken der Materialeinsatzquote im Bereich Leistungselektronik von 66,9 Prozent auf 66,0 Prozent konnte dies nicht kompensieren. Durch die Umsatzsteigerung um TEUR 855 erhöhte sich das Rohergebnis dennoch um TEUR 154.

8. Sonstiger Aufwand

Die Personalaufwendungen wuchsen (im Verhältnis zur Umsatzentwicklung unterproportional) um TEUR 38. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um TEUR 71 auf TEUR 623. Aufgrund des verbesserten Rohergebnisses erhöhte sich das Halbjahresergebnis vor Ertragsteuern um TEUR 32 auf TEUR 74.

9. Bestandteile des sonstigen Ergebnisses

Das sonstige Ergebnis (TEUR -2) resultiert aus versicherungsmathematischen Verlusten aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen (TEUR -9) sowie gestiegenen Börsenkursen der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (TEUR 6), durch die sich die latenten Steuerbelastungen um TEUR 1 erhöhten.

Erläuterungen zur Bilanz

10. Langfristiges Vermögen

Das langfristige Vermögen nahm im ersten Halbjahr 2014 um TEUR 191 zu, vor allem weil TEUR 201 aus dem Zahlungsmittelbestand in Anleihen investiert wurden. Die Sachinvestitionen der ersten Jahreshälfte beliefen sich auf TEUR 24 (1. Halbjahr 2013: TEUR 16). Die aktiven latenten Steuern sind im Vergleich zum 31. Dezember 2013 geringfügig um TEUR 5 auf TEUR 87 angestiegen.

11. Kurzfristiges Vermögen

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich seit dem 31. Dezember 2013 um TEUR 61 auf TEUR 7.911. Dies ist im Wesentlichen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, die seit dem Jahreswechsel um TEUR 290 auf jetzt TEUR 1.521 angestiegen sind.

Die Vorräte haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 um TEUR 165 vermindert. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	220	212
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	133	103
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.355	1.556
Gesamtsumme der Vorräte	1.708	1.873

Die Ertragsteuerforderungen sind demgegenüber um TEUR 122 angestiegen. Die liquiden Mittel haben sich – auch aufgrund des Anleihekaufs – um TEUR 212 auf TEUR 4.443 verringert.

12. Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um das Gesamtergebnis des 1. Halbjahres 2014 (TEUR 51) erhöht, nachdem die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2013 (TEUR 561) erst im Juli 2014 auszuzahlen war.

13. Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2013 um TEUR 62 auf TEUR 1.828.

Die kurzfristigen Personalverpflichtungen stiegen um TEUR 344 auf TEUR 621 und die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten verminderten sich um TEUR 162 auf TEUR 164. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um TEUR 81 auf TEUR 759 zu und die Ertragsteuerschulden erhöhten sich um TEUR 25.

14. Finanzinstrumente

Im Konzernabschluss 2013 findet sich ein ausführlicher Überblick über die finanzwirtschaftlichen Risiken, deren Management sowie die von der Nucletron Electronic AG gehaltenen Finanzinstrumente. Im Folgenden wird lediglich auf den beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten, Bewertungsmethoden und Inputfaktoren und die Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingegangen, in die die betroffenen Finanzinstrumente eingeordnet werden.

Ausgewählte Anhangangaben

Methoden

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt anhand der am Bilanzstichtag veröffentlichten Marktwerte sowie der nachfolgend beschriebenen Methoden und Prämissen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag annähernd dem beizulegenden Zeitwert.

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der beizulegende Zeitwert entspricht aufgrund der kurzen Laufzeit und der Verzinsung nahe dem Marktzins in etwa dem Buchwert.

Für Finanzinstrumente, die der Bewertungskategorie „zur Veräußerung verfügbar“ zugeordnet sind, wird der beizulegende Zeitwert grundsätzlich anhand von Börsenkursen beziehungsweise Rücknahmepreisen ermittelt. Sofern mangels Vorliegen eines aktiven Markts der beizulegende Zeitwert für bestimmte Eigenkapitalinstrumente nicht verlässlich bestimmt werden kann, sind diese zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Forderungen haben kurze Restlaufzeiten, weshalb deren Buchwerte zum Bilanzstichtag annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

Da auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kurze Restlaufzeiten haben, entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag annähernd dem beizulegenden Zeitwert. Für die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert dem Buchwert entspricht. Bei den langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten, die variabel verzinslich sind, entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Hierarchie beizulegender Zeitwerte

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden lassen sich grundsätzlich nach den folgenden Bewertungsstufen klassifizieren:

Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische Finanzinstrumente.

Stufe 2: Auf aktiven Märkten notierte Preise für ähnliche Vermögenswerte und Schulden oder andere Bewertungstechniken, bei denen alle wesentlichen verwendeten Daten auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Stufe 3: Bewertungstechniken, bei denen wesentliche verwendete Daten nicht aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

Von den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten wurde aus der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ der gesamte Ansatz von TEUR 580 (am 31. Dezember 2013: TEUR 374) mit notierten (nicht angepassten) Preisen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte bewertet (Stufe 1). Bewertungsverfahren für Finanzinstrumente, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert beziehen, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind (Stufe 2) oder, die Input-Parameter verwenden, welche sich wesentlich auf den beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 3), kamen nicht zum Einsatz.

Sofern bei wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden Umgliederungen zwischen den verschiedenen Stufen erforderlich sind, zB weil ein Vermögenswert nicht mehr auf einem aktiven Markt gehandelt wird, erfolgt die Umgliederung zum Ende der Berichtsperiode. Jedoch wurden Umgliederungen im ersten Halbjahr 2014 nicht vorgenommen.

15. Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahe stehenden Personen wurden im Wesentlichen in dem Umfang fortgeführt, wie sie bereits im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 dargestellt worden sind. Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind vertraglich vereinbart und zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

16. Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode vor.

17. Zukunftsbezogene Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten und können daher deutlich von der tatsächlichen Entwicklung abweichen. Eine Aktualisierung zukunftsbezogener Aussagen über bestehende gesetzliche Verpflichtungen hinaus erfolgt nicht. Zukunftsbezogene Aussagen sind nicht als Garant oder Zusicherung der darin gemachten zukünftigen Entwicklungen oder Ereignisse zu verstehen.

Wir weisen darauf hin, dass in den dargestellten Tabellen und Übersichten durch die Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten können.

München, den 31. August 2014

Nucletron Electronic Aktiengesellschaft


Bernd Luft


Alfred Krumke


Ralph Schoierer

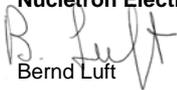

Robert Tittl

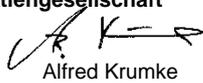
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München, zum 30. Juni 2014 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 31. August 2014

Nucletron Electronic Aktiengesellschaft


Bernd Luft


Alfred Krumke


Ralph Schoierer


Robert Tittl